



40 Jahre Mitglied der Chorgemeinschaft

Sopran-Sängerin Gabi Faulhaber wurde kürzlich vom ersten Vorsitzenden der Chorgemeinschaft Kettershafen-Bebenhausen, Josef Fuchs, für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Foto: Gabi Jehle



Landjugend Obenhausen-Dietershofen hat neuen Vorstand

Nach langer Pause hat eine Sitzung der Landjugendbewegung Obenhausen-Dietershofen stattgefunden. Ann-Kathrin Förg, Sandra Schreier, Johanna Keller, Madleen Aberle, Vanessa Didovic und Miriam Hirninger

gaben ihre Ämter ab, Sarah Markmann ist weiter Kassiererin. Der neue Vorstand (v. links): Paulina Holl, Sarah Markmann, Lea Butterhof, Elisa Küffel, Vanessa Vogel, Paulina Schmid und Alina Vogel. Foto: Hirninger

Nur wenige Auftritte

Musikanten Die Jedesheimer leiden auch unter den Folgen der Corona-Pandemie. Im August sind zwei Konzerte geplant

Jedesheim Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde die Generalversammlung der Jedesheimer Musikanten dieses Jahr von Anfang Januar auf Ende Juli verschoben und unter Einhaltung der aktuellen Vorschriften im Haus der Vereine abgehalten.

Unter den Ehrengästen war auch Altbürgermeister Valentin Mayer. Das Ständchen zum 100. Geburtstag im April 2020 konnte nicht erfolgen, deshalb wurden dem Freund und Gönner der Musikanten später musikalische Grüße überbracht.

2020 gab es nur den Musikerball und einen musikalischen Frühchoppen im Pfarrgarten. Das machte sich auch in der Bilanz von Kassiererin Elena Glögger negativ bemerkbar. Laut Schriftführerin Sarah Mayrock gab es statt der üblichen 50 diesmal nur 24 Proben – ein deutlicher Einschnitt. „Im Nachwuchsbereich haben wir wegen Corona kurzerhand auf Online-Unterricht umgestellt, damit die 21 Jungmusiker in Ausbildung weiter Unterricht genießen können“, erklärte Jugendleiterin Carolin Moser, die 30 Blockflötenkinder hätten jedoch komplett auf ihre Stunden verzichten müssen.

Positiv gestimmt trotz aller Einschränkungen zeigte sich Dirigent



Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft bei den Jedesheimer Musikanten, von links: Aurelia Koch, Thomas Sauter (Zweiter Vorsitzender), Nathalie Strang, Simon Schmidberger, Carolin Moser, Claudia Miller (Vorsitzende), Kerstin Strang, Daniel Walcher (Dirigent). Auf dem Foto fehlen Moritz Hander, Annika Koch und Michael Ries. Foto: Martin Dambacher

Daniel Walcher, der Ende 2019 den Taktstock von Lisa Wegele übernommen hatte: Man befindet sich auf dem richtigen Weg. Schließlich gab es noch zahlreiche Ehrungen, die die Vorsitzende Claudia Miller und ihr Stellvertreter Thomas Sauter vornahmen. Michael Ries, Carolin Moser und Simon Schmidberger – Letztere sind beide auch im Vorstand und Beirat – sind seit 20 Jah-

ren bei den Musikanten, Nathalie Strang und Annika Koch gehören ihnen seit 15 Jahren an und Kerstin Strang, Moritz Hander sowie Aurelia Koch wurden für zehnjährige Tätigkeit im Verein ausgezeichnet.

Die nächsten Auftritte sind am 15. August in Illertissen („Live im Sperrbezirk“) und am 29. August beim Frühchoppen im Jedesheimer Pfarrgarten. (mdm)

Biber zieht ins Schulhaus

Unterricht Biberbeauftragter und Lehrer Daniel Sonntag freut sich in Babenhausen über gespendetes Präparat

Babenhausen Wie groß wird ein Biber? Wozu braucht er seine „Kelle“? Wie oft bekommt ein Weibchen Nachwuchs? Das sind nur einige der Fragen, die Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule Babenhausen beschäftigen und die Lehrer Daniel Sonntag, gleichzeitig ehrenamtlicher Biberbeauftragter in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu, beantworten will. Deshalb freut er sich, dass der Jagdpächter von Kettershafen und Bebenhausen, Karl Holzinger, der Mittelschule ein Biberpräparat spendiert hat.

Laut Sonntag gilt dies auch für die Fachschaft Biologie, denn an dem Geschenk können die Schüler „den Biber hautnah erleben“. Das Tier ist nach Sonntags Worten Teil des Lehrplans im Fach „Natur und Technik“. Vor allem in der sechsten Jahrgangsstufe beschäftigen sich die Buben und Mädchen mit dem Lebensraum Gewässer und mit den dort vorkommenden Tierarten.

Biber sind laut Sonntag mittlerweile ein fester Bestandteil der hiesigen Tierwelt. Nachdem 1966 wieder der erste Biber in Bayern ausgesetzt worden waren, sind sie nun im ganzen Bundesland heimisch. Jeder hat, so der Biberbeauftragte, „schon ein Erlebnis mit dem Biber gehabt“. Angenagte Bäume, Däm-



Rektorin Catharina Freudling (links) freut sich über das gespendete Biberpräparat. Das Bild zeigt sie mit (von links) Florian Reichle, Karl Holzinger, Daniel Sonntag, Fabian Wagner und Luise Schütz. Foto: Settele

me, Biberrutschen an Gewässern und andere Spuren gehören dazu. Die Biber seien aber nicht nur Gestalter neuer Lebensräume, sondern brächten auch eine Menge Konfliktpotenzial mit sich. Vor allem Landwirten oder Grundstückseigentümern machen die Biber, die bis zu etwa 32 Kilogramm schwer sein können, zu schaffen.

In der Schule sollen die Kinder und Jugendlichen alles Wissenswerte über die Biber lernen. Neben dem üblichen Unterrichtsmaterial steht

der Mittelschule Babenhausen nun das Präparat eines echten Bibers zur Verfügung. Für Karl Holzinger ist seine Spende eine Herzensangelegenheit. Er engagiert sich in der Natur- und Umweltbildung von Kindern. Daniel Sonntag und Rektorin Catharina Freudling freuen sich über die Erweiterung der Präparatesammlung für den Biologieunterricht. So ließen sich die Inhalte viel lebendiger vermitteln als durch Filme oder Bücher, sagt Freudling weiter. (fs)



Ehrenamtliche helfen 125 Geflüchteten in Babenhausen

Der Verein „Menschen begegnen Menschen“ traf sich zur Jahreshauptversammlung im Evangelischen Gemeindehaus in Babenhausen. Vorsitzender Adi Hoesle hob in seinem Bericht das hohe Engagement der Helfer in der Unterstützung geflüchteter Menschen innerhalb der VG Babenhausen mit 125 schutzbedürftigen Personen hervor. Dabei betonte er, dass viele der geflüchteten Menschen inzwischen

anerkannt seien, in festen Arbeitsverhältnissen stünden sowie Familien gegründet und eigene Wohnungen bezogen haben. Die Wahlen bestätigten den bisherigen Vereinsvorstand (von links): Ernst Weber (Zweiter Vorsitzender), Hoesle (Vorsitzender), Gisela Scharping (Beisitzerin), Maria Molnar (Beisitzerin), Alexandra Dinh (Schatzmeisterin), Manfred Kaiser (Schriftführer, nicht im Bild). Foto: Sauter



Fast 30 Jahre Schuldnerberater am Landratsamt Neu-Ulm

Wolfgang Göser (rechts) war fast 30 Jahre Schuldnerberater des Landratsamts Neu-Ulm. Jetzt hat Landrat Thorsten Freudenberger (Mitte) im Beisein von Personalratsvorsitzendem Michael Netter den „Retter für viele Menschen, die in eine existenzielle Krise geraten waren“, in den Ruhestand verabschiedet. „So vielen Menschen haben Sie in scheinbar ausweglosen Situationen geholfen. Sie können stolz sein

auf das, was Sie täglich geleistet haben“, würdigte der Landrat die beruflichen Verdienste Göasers. Dieser hatte sein Arbeitsverhältnis zweimal verlängert, obwohl er jeweils die Möglichkeit hatte, in Pension zu gehen, doch nun ist für den 69-Jährigen Schluss. Er war täglich um 4.20 Uhr aufgestanden und von seinem Wohnort Sigmaringen nach Neu-Ulm gependelt. Foto: Jürgen Biglmayr